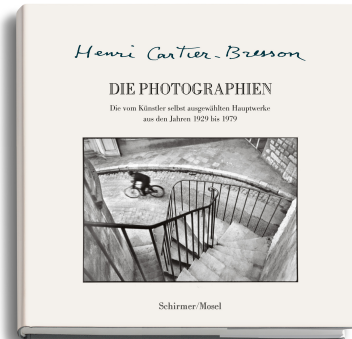


München, im September 2016



**Henri Cartier-Bresson
Die Photographien**

Die vom Künstler selbst
ausgewählten Hauptwerke aus
den Jahren 1929 bis 1979

Mit einem Text von Yves Bonnefoy
344 Seiten, 155 Duotone-Tafeln,
ISBN 978-3-8296-0776-6
€ 98.-, (A) 100.80, CHF 113.-

*Dieses Buch,
kongenial gedruckt,
ist die Bilanz einer
photographischen
Lebenskunst.
(Zeit Magazin)*

*Das Flüchtige des Daseins
fängt Henri Cartier-Bresson
in einem feingliedrigen
Gerüst geometrischer
Linien auf:
sein feines Gespür
für die Vollendung in der
Kunst – oder die Liebe zur
Geometrie.
(Klaus Honnef, Die Welt)*

PRESSEMITTEILUNG

Henri Cartier-Bresson: Die Photographien
Seine 155 Meisterwerke: Die Essenz des Werkes in einem Band

Der französische Photograph Henri Cartier-Bresson (1908-2004) ist einer der bedeutendsten Photokünstler des 20. Jahrhunderts. Henri Cartier-Bresson war nicht nur der Photograph, der die Leica-Photographie ästhetisch revolutionierte und mit seinem Auge einen verzaubernden Blick auf die Welt geworfen hat, er war auch der schärfste Kritiker der vielen photographischen Bilder, die er schuf.

Sein wohl umfassendstes und bestes Buch, das er selbst noch zu Lebzeiten zusammenstellte, war *Henri Cartier-Bresson – Die Photographien* mit einem Vorwort von Yves Bonnefoy, das 1992 bei Schirmer/Mosel erschienen und seit Langem vergriffen ist. Es übertrifft bei Weitem alle anderen Zusammenstellungen aus dem Fundus des Werkes, vor allem natürlich jene, die nach Henri Cartier-Bressons Tod aus dem Nachlass veröffentlicht wurden. Wir hatten uns deswegen entschlossen, dieses große Buch wiederaufzulegen.

Die 155 Bilder, die Henri Cartier-Bresson in diesem Buch aus allen seinen Schaffens-epochen und Themenbereichen zusammengestellt hat, sind zweifellos das eigentliche Vermächtnis des Künstlers. Es sind die 155 Bilder, die als seine Meisterwerke nicht nur bleibenden Wert haben, sondern auch unseren Blick vom 20. Jahrhundert maßgeblich geprägt haben. Wenn die Bilder Henri Cartier-Bressons Vermächtnis sind, so ist der kleine Text, der hier beiliegt und den Cartier-Bresson als Nachwort zu unserem Buch in deutscher Sprache von Hand geschrieben hat, so etwas wie sein Glaubensbekenntnis. Die Quintessenz dieses Credo hat er in den vier letzten Worten zusammengefasst: „*Photographie ist eine Lebensart.*“

Genauer, radikaler und gleichzeitig so unpathetisch hat wohl selten ein Künstler des 20. Jahrhunderts die unauflösliche Verbindung von Kunst und Leben für sich selbst postuliert. Und so entsteht beim Blättern durch die Bilder, die Henri Cartier-Bresson für seine wesentlichsten Werke hält, noch ein anderes Bild, ein Ur-Bild sozusagen: Ein Bild der Gestalt und der Persönlichkeit des Menschen Henri Cartier-Bresson als ein Weltreisender auf dem Weg zu den Wundern des Lebens und der Welt.

Schirmer/Mosel Presseabteilung

Ulrike Haardt & Carola Conradt / press@schirmer-mosel.com / 089-2126700